

+++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++

Lichtspiel beim Late Light Shopping 2010 © Citymanagement

Inhalt**Top-News**

- Late Light Shopping 2012

Informationen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

- Der Umbau der Karl-Marx-Straße
- Interview mit einem Gewerbetreibenden:
Herr Sabouri, Mitinhaber von Elit Simit

Termine**Informationen aus der [Aktion! Karl-Marx-Straße]**

- Aktionärsfonds: 100 Jahre Familiengeschäfte –
Ein Rückblick auf die Premieren

Erfolg gewertet werden konnte. Es wurden insgesamt zehn Standorte bespielt.

Aktionen in den Geschäften

Die Lichtkunstinstallationen sollen mit Kunstaktionen in den Geschäften ergänzt werden. So fand z. B. 2010 ein Popkonzert im H&M statt. Performanceorientierte Lesungen oder Kunstaktionen zur Kundenbindung in den Geschäften sind denkbar. Die Handelsunternehmen sind aufgerufen, besondere Verkaufsaktionen, sortimentsbezogene Dienstleistungen o.Ä. während des Late Light Shoppings anzubieten.

Late Light Shopping 2012

Kultur und Kreativität sind als Standort- und Wirtschaftsfaktoren von hoher Bedeutung und nicht zu vernachlässigen. Auch mit Hilfe von kulturellen und kreativen Projekten kann die Karl-Marx-Straße in ihrer Funktion als Einkaufsstraße für neue Kunden werben.

Neukölln ist bereits durch die verschiedenen Kultureinrichtungen, wie den Heimathafen oder die Neuköllner Oper sowie die Kunst- und Kulturfestivals „48 Stunden Neukölln“ und „Nacht und Nebel“ als Kulturstandort überbezirklich etabliert. Auf dem Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei entstehen ca. 10.000 m² für Kunst, Kultur und Unterhaltung. Das Citymanagement will diese bereits etablierten Aktionen mit einem Late Light Shopping, als Verbindung von Kunst und Kommerz, auf der Karl-Marx-Straße ergänzen. Das erste Late Light Shopping wurde 2010 durchgeführt. Auch in 2012 sollen unterschiedliche Lichtkunstinstallationen an verschiedenen Standorten auf der Karl-Marx-Straße die Straße in eine neues Licht tauchen. Für die Auswahl der Installationen und Künstler wurde bereits 2011 ein Wettbewerb gestartet. Zudem ist ein verbindendes Element im Straßenraum geplant (Lichterketten, Lampionumzug o.Ä.). Die Auswertung des letzten Late Light Shoppings hat ergeben, dass der Licht-Parcours als

Zeitraum

Das Late Light Shopping findet vom **15. bis 17. November 2012** statt. Die Lichtinstallationen werden voraussichtlich in der Zeit von 16.00 bis 22.00 Uhr gezeigt werden. Wir möchten Sie als Händler an diesen drei Tagen zu verlängerten Öffnungszeiten bis 21.00 Uhr aufrufen.

Unterstützung

Die Grundfinanzierung des Late Light Shoppings steht. Um umfangreiche Maßnahmen zur Bewerbung der Aktion in Neukölln und den innerstädtischen Bezirken durchzuführen,



Fotobooz beim Late Light Shopping 2010 © Florian Büttner

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer, Andersenweg 1c, 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Wirtschaftsförderung | Clemens Mücke | clemens.muecke@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2390
- » Grafik: Silke Kröger

werden weitere Mittel benötigt. Das Citymanagement hat attraktive S, M und L-Pakete für Gewerbetreibende, Gastronomen, Dienstleister, Unternehmen etc. zusammengestellt. Die Unterlagen werden an alle ansässigen Unternehmen auf der Straße verteilt. Wer Interesse hat, kann sich auch direkt mit dem Citymanagement in Verbindung setzen.

INFORMATIONEN DER [AKTION! KARL-MARX-STRAßE]

Der Umbau der Karl-Marx-Straße

Es wird gebaut und gebaut. Wahrscheinlich kann sich die Karl-Marx-Straße als längste Baustelle ins Guinness-Buch der Rekorde eintragen lassen. Alle sind davon betroffen, alle sind in ihrem Handeln beeinträchtigt. Aber das einzige, was hier zählt, ist die Zukunft. Wie wird die Straße aussehen, wenn sie denn mal fertig ist. Das kann man bereits erahnen, wenn man sich den jetzigen Bauabschnitt zwischen S-Bahnhof Neukölln und Jonasstraße anschaut. Diese Baustelle soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. Wie geht es dann weiter? Noch in diesem Jahr, voraussichtlich im August, beginnen der Umbau der Richardstraße sowie der Umbau des Platzes des Stadt Hof. Wenn dann 2013 der Platz der Stadt Hof fertig gestellt sein wird, werden wir einen wunderbaren Platz im Herzen der Karl-Marx-Straße haben, einen Aufenthalts- und Kommunikationsort für alle, die sich hier wohl fühlen.

2014 werden die Bauarbeiten auf der Karl-Marx-Straße mit der Einmündung Jonasstraße fortgesetzt. Dieser Bauabschnitt wird zunächst kurz vor der Uthmannstraße enden und insgesamt zwei Jahre bis Ende 2015 dauern. Für 2016 bis 2017 ist dann der nächste Bauabschnitt bis zur Briesestraße vorgesehen. Von 2018 bis 2020 soll der Bauabschnitt bis zur Weichselstraße folgen.

Wir, das Citymanagement, werden die Baumaßnahmen begleiten und für Sie als Schnittstelle da sein. Sie können uns

Ihre Sorgen und Nöte mitteilen. Wir werden versuchen, die Beeinträchtigungen für Sie so gering wie möglich zu halten, Sie kontinuierlich über den Stand der Baumaßnahmen informieren und mit Ihnen gemeinsam über Aktionen nachdenken, die insbesondere für Ihre Kunden interessant sind. Denn nicht nur Sie müssen in die Zukunft schauen und schon heute die Verbesserungen im Visier haben, sondern auch Ihre Kunden. Das schaffen wir nur gemeinsam.



Herr Sabouri und Herr Demir in ihrem Café Elit Simit © Luca Abbiato

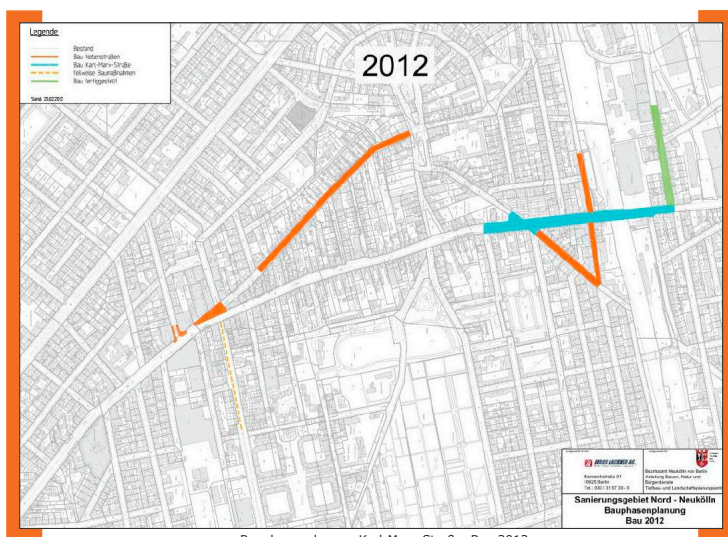
Interview mit einem Gewerbetreibenden: Herr Sabouri, Mitinhaber von Elit Simit, Karl-Marx-Straße 109

Seit wann sind Sie mit Ihrem Geschäft an der Karl-Marx-Straße? Was ist das Besondere an Ihrem Geschäft?

Sabouri: Das Café wurde am 30. Mai 2011 eröffnet. Der Name „Elit Simit“ beruht auf dem türkischen Gebäck, einem Sesamring der „Simit“ genannt wird. „Elit“ bedeutet Elite. „Simit“ steht jedoch für mehr als nur das Gebäck, es steht für einen Teil der türkischen Kultur. Simit-Häuser sind Familiencafés, in die auch viele Frauen mit Ihren Kindern zu Besuch kommen. Der Simit ist nicht nur eine türkische Eigenart. Er entstammt der osmanischen Kultur und ist zum Beispiel auch im ehemaligen Jugoslawien, Griechenland oder Bulgarien verbreitet, wenn auch unter anderem Namen. Diese Vielfalt wollen wir auch in unserem Café leben lassen.

Was ist Ihr Sortiment und wer ist bei Ihnen Kunde?

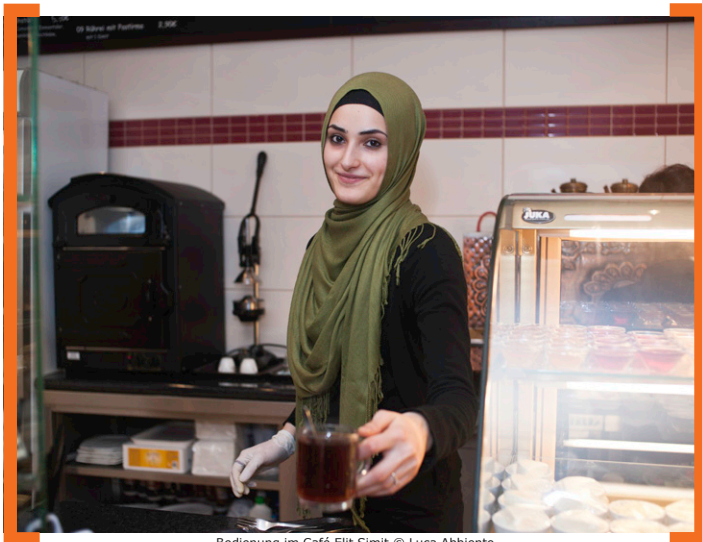
Sabouri: Unser Angebot ist orientalisches geprägt. Zusätzlich haben wir jedoch auch andere Speisen, wie das Körnerfrühstück, die sehr gut angenommen werden. Unsere Karte ist gleichbleibend. Sie können bei uns aus verschiedenen Frühstücksangeboten, Süßspeisen, Simit-Ringen, Salaten und Suppen wählen. Auch Torten fertigen wir an. Ihre Bestellung wird innerhalb weniger Minuten frisch zubereitet. Wir legen dabei sehr viel Wert auf Qualität. Die Angebote auf der Karl-Marx-Straße haben zwar eher den Ruf, das preiswerte Segment zu bedienen, worunter vielleicht die Qualität leidet. Wir haben jedoch die Erfahrung



Bauphasenplanung Karl-Marx-Straße, Bau 2012
© BA Neukölln, Abteilung Bauen, Natur und Bürgerdienste, Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
 - » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer, Andersenweg 1c, 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
 - » Bezirksamt Neukölln | Wirtschaftsförderung | Clemens Mücke | clemens.muecke@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2390
 - » Grafik: Silke Kröger
- Mai 2012_Seite 2



Bedienung im Café Elit Simit © Luca Abbiento

gemacht, dass die Kunden der Karl-Marx-Straße definitiv auch höherwertige Qualitäten suchen. Mit sehr guten Zutaten versuchen wir ein hochwertiges Angebot zu schaffen. Wir freuen uns, dass wir von den Kunden hierfür ein positives Echo erhalten. Simit steht für eine gewisse Kultur. Das umfasst zum einen das Angebot an Speisen, zum anderen auch das Publikum und die Kundschaft. So zählen wir durch unsere familiäre Atmosphäre auch viele Frauen mit ihren Kindern zu unseren Gästen. Der Großteil unserer Gäste hat vor allem türkische und arabische Hintergründe, während etwa 30% unserer Kunden Deutsche sind. Sie sind in der Regel zwischen 25 und 50 Jahre alt. Wir haben jedoch nicht nur Kunden aus dem Stadtteil, sondern auch aus den verschiedensten Bezirken Berlins.

Warum haben Sie sich auf der Karl-Marx-Straße niedergelassen?

Sabouri: Wir haben gehört, dass die Karl-Marx-Straße entwickelt werden soll und sich das Bezirksamt darum bemüht, die Straße als Zentrum und Anziehungspunkt zu stärken und zu beleben. Zudem passt die Straße zu unserem Konzept. Wir waren zu Beginn zwar etwas besorgt, da die Höhe der Miete vergleichbar mit denen in vielen „Szene-

kiesen“ ist, aber wir haben auf den Standort vertraut. Wir sind sehr zufrieden, wie unser Café angenommen wird und wollen mit zusätzlichen Räumen im Obergeschoss das Angebot erweitern. Das Konzept ist eine Erfolgsstory und hat uns ermutigt, auch in anderen Bezirken Cafés zu eröffnen.

Wie schätzen Sie die Umgebung für Ihr Geschäft ein? Was gefällt Ihnen hier, was finden Sie nicht gut?

Sabouri: Das Herausragende an der Karl-Marx-Straße ist vor allem die Fülle an Kulturen. Es ist erstaunlich, wenn ich in das Café komme und manche Kunden in fünf Sprachen begrüßen kann; und das in einer Stadt, in einem Stadtteil, Tisch an Tisch. Diese Vielfalt ist etwas Besonderes! Ein bunter Blumenstrauß ist ja auch hübscher anzusehen.

Gibt es eine besondere Geschichte Ihres Ladens, die Sie mit der Straße verbindet?

Sabouri: Nachdem wir „Elit Simit“ eröffnet hatten, haben mich mehrere Kollegen nach Räumlichkeiten im Bereich der Karl-Marx-Straße für ihre Geschäftskonzepte gefragt. Sie haben gesehen, dass der Standort funktioniert und wir haben eine gewisse Anziehungswirkung ausgeübt. Zudem möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Gewerbeamt nicht unerwähnt lassen. Wenn Sie von den bürokratischen Einrichtungen immer Steine in den Weg gelegt bekommen, verlieren Sie sehr schnell die Lust, etwas auf die Beine zu stellen. Das war durch die offene und hilfsbereite Art des Gewerbeamtes überhaupt nicht der Fall.

Welche Wünsche oder Visionen haben Sie zur Entwicklung der Straße? Wie sehen Sie die Zukunft?

Sabouri: Ich würde mir wünschen, dass sich der Verkehrslärm etwas legt, da es doch sehr laut ist. Sei es das Blaulicht und die Sirenen der Polizei oder die Hupen der Autos. Außerdem müsste eine Lösung gefunden werden, dass sich Autos und Radfahrer nicht gegenseitig gefährden, da es doch sehr eng auf der Straße zugeht. Da müsste der Bezirk etwas unternehmen. Für unser Café wünsche ich mir, dass wir einen Abnehmer für unsere Produkte nach

Termine

23. 5. 2012, 19.00 Uhr

Treffen der Händler, Dienstleister, Gastronomen, Gewerbetreibenden der Karl-Marx-Straße

Veranstalter: Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Ort: Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5, 12043 Berlin

15. bis 17. 6. 2012

14. Kunst- und Kulturfestival 48 Stunden Neukölln

Veranstalter: Kulturnetzwerk Neukölln,

Ort: 350 Spielorte in Nord-Neukölln und auf der KMS

19. 8. 2012 von 15.00 bis 22.00 Uhr

und 20. 8. 2012 von 15.00 bis 22.00 Uhr

Interkulturelles Ramadanfest, am 19. August verkaufsoffener Sonntag

Veranstalter: DAZ – Deutsch-Arabisches Zentrum

für Bildung und Integration e.V. in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße].

Ort: Karl-Marx-Platz (U7, U-Bhf. Karl-Marx-Straße)

15. bis 17. 11. 2012

Late Light Shopping

Veranstalter: Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Ort: entlang der Karl-Marx-Straße

KONTAKT/Herausgeber

» Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93

» Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Abhauer, Andersenweg 1c, 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870

» Bezirksamt Neukölln | Wirtschaftsförderung | Clemens Mücke | clemens.muecke@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2390

» Grafik: Silke Kröger

Mai 2012_Seite 3

Feierabend finden. Da wir unsere Waren täglich frisch zubereiten, wäre es schade, wenn wir diese am Abend wegwerfen müssten. Da die Tafeln eine lange Warteliste haben, würden wir uns über jede Einrichtung freuen, die wir unterstützen könnten.

Das Interview führte Martin Kunath, Fromlowitz + Schilling.

INFORMATIONEN AUS DER [AKTION! KARL-MARX-STRASSE]

Aktionärsfonds: 100 Jahre Familiengeschäfte – Ein Rückblick auf die Premieren

111 Jahre Karl-Marx-Straße – die **Hohenzollern-Apotheke**, **Feinkost Kropp** und die **Kneipe am Karl-Marx-Platz** symbolisieren als alt-eingesessene Familienbetriebe die Veränderungen des Handels und des Lebens an der Haupt-Einkaufsstraße Neuköllns. Dieser geschichtliche Rückblick wurde von Alexandra Goloborodko und Jose Andrade in dem Film „100 Jahre Familiengeschäfte an der Karl-Marx-Straße“ erfasst. Die teilnehmenden Geschäfte inszenierten die Filmpremieren dann stilecht mit einem roten Teppich vor der Tür und den Filmen direkt in den Läden.

Den Auftakt machte die **Hohenzollern-Apotheke** von Frau Dr. Göhr-Rosenthal. Der Spagat vom Namen, der sich noch von dem ehemaligen Standort am Hohenzollernplatz – heute Karl-Marx-Platz – ableitet, ist schon für sich selbst Geschichte. Aber die heutige Apotheke mit einem Handlings-Roboter im hinteren Lager und Personal mit unterschiedlichstem Migrationshintergrund ist beispielgebend für eine konkurrenzfähige Apotheke. Die mehrfachen Umzüge der Apotheke und schließlich die Entscheidung von Frau Dr. Göhr-Rosenthal, eine wissenschaftliche Karriere zugunsten des Einstiegs in den Familienbetrieb zu beenden und in ein schwieriges Umfeld zu investieren, zeigten wahren Unternehmertegeist.

Die Firma Kropp ist seit 84 Jahren am gleichen Standort, jetzt in der dritten Generation. Auch hier ein interessanter Spagat zwischen einem Standort in den Gropiuspassagen und der Tradition an der Karl-Marx-Straße mit Laden, Büro und Produktion in der eigenen Immobilie. Kompromisslos und unabhängig vom Zeitgeist überzeugt das Firmenkonzzept durch herausragende Qualität. Dies wird auch im äußerlichen Auftritt des Hauses deutlich. Bombenvolltreffer im Nachbargebäude stellten die Existenz des Hauses in Frage und die Familie schleppte Wasser, um ein Übergreifen des Feuers zu verhindern. Gegenüber wurde das Rathaus in einen Trümmerhaufen verwandelt. Die Herausforderungen änderten sich: Mitte der achtziger Jahre war Michael Kropp Mitinitiator bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße und später auch des weitgehend privat finanzierten City-Managements. Nach einem

umfassenden Umbau des Ladens veränderte sich auch das Angebot von Wild und Frischfleisch mehr in Richtung Feinkost mit einem attraktiven Imbiss-Angebot.

Die Kneipe am Karl-Marx-Platz symbolisiert weniger die Veränderungen im Handel, sondern mehr die Veränderungen und Schicksale der Menschen. Mutter und Tochter haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen ihrer Kunden. Etwas anders positioniert würde man das „angebotsorientierte niederschwellige Sozialarbeit im Seniorenbereich“ nennen und fünfstelligen Monatsbeträge dafür abrufen. Gegründet wurde die Firma in Schöneweide und nach einem Abstecher nach Kreuzberg ist Frau Hilgendorf seit 37 Jahren am Karl-Marx-Platz. Sie führt eine der letzten Berliner Eckkneipen mit entsprechendem Publikum. Das traditionelle Speiseangebot fiel restlos der Nichtraucherverordnung zum Opfer, noch nicht einmal die typische „Schmalzstulle“ darf verkauft werden. So kämpft die Familie gegen und mit den Veränderungen im Umfeld und wirft Tradition, Menschlichkeit und Authentizität in die Waagschale.



Ein Dokumentarfilm von Jose-Fernando Andrade und Sasha Goloborodko

Straßenblick Neukölln © Jose Fernando Andrade

Den Entscheidungsträgern für die Karl-Marx-Straße sei dieser Film ans Herz gelegt. Er zeigt Menschen, die im Rahmen politischer Entscheidungshorizonte von Krieg bis zur Nichtraucherverordnung mit ihrem eigenen Kapital – human und finanziell – Entscheidungen darüber fällen, wie nicht nur ihre eigene Zukunft, sondern auch die Zukunft der Karl-Marx-Straße aussieht. Dem Filmteam sei ausdrücklich gedankt für die Möglichkeit, nahe an die Menschen heranzukommen ohne indiskret zu werden. Passend dazu die tolle Musikunterlegung und die geschichtlichen Umfeldbeschreibungen – ein gelungenes Projekt im Aktionärsfonds der [Aktion! Karl-Marx-Straße].

(Dieter Aßhauer, Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße)

Links zum Film „100 Jahre Familiengeschäfte an der Karl-Marx-Straße“ finden Sie unter www.Aktion-KMS.de/presse/#internet.

Infos zum Thema „Handel auf der Karl-Marx-Straße“ unter www.Aktion-KMS.de/handel.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Bezirksamt Neukölln
von Berlin



KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer, Andersenweg 1c, 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Wirtschaftsförderung | Clemens Mücke | clemens.muecke@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2390
- » Grafik: Silke Kröger